

U N T E R W E I S U N G S P L A N

für einen Lehrgang der überbetrieblichen beruflichen Bildung zur Anpassung an
die technische Entwicklung im

SCHORNSTEINFEGERHANDWERK

Schornsteinfeger/in (11120-00)

1 Thema der Unterweisung

Brandschutz in Gebäuden planen und koordinieren
sowie Beratung durchführen

Der zuständige Fachverband empfiehlt diesen Lehrgang zur obligatorischen Durchführung.

2 Allgemeine Angaben

Lehrgangsdauer: 1 Arbeitswoche

Teilnahme: Auszubildende ab 2. Ausbildungsjahr

Teilnahmezahl: 6 - 12 Auszubildende je Lehrgang

3 INHALT

Zeitanteil

3.1 Abwehrenden Brandschutz kennen und anwenden 20 %

- Arten und Aufgaben der Feuerwehr kennen
- Brandentstehung und -risiken durch Simulation verstehen
- Unterschiedliche Feuerlöschleinrichtungen kennen und auswählen
- Feuerlöscher nach Brandklassen und Löschmitteleinheiten unterscheiden, projektieren und warten
- Lösch- und Rettungsgeräte anwenden, insbesondere Feuerlöscher

- | | | |
|-----|---|------|
| 3.2 | Vorbeugenden Brandschutz kennen und anwenden | 20 % |
| | <ul style="list-style-type: none">▪ Brandschutzordnungen kennen, z.B. Aufgaben des Brandschutzhelfers kennen und durchführen▪ Gebäude hinsichtlich ihrer Gebäudeklasse brandschutz-technisch einstufen▪ Brandabschnitte und Abtrennungen durch Brandwände erkennen▪ Dämmungen für Gebäude- und Anlagentechnik gemäß rechtlicher Vorgaben beurteilen▪ Brandschutz- und Rauchschutztüren von herkömmlichen Türen unterscheiden▪ Produkte für Durchdringungen zum Schutz bei Abgasrohren zu brennbaren Bauteilen auswählen und einbauen, z.B. Brandschutzblock▪ Bestimmungen und Richtlinien sowie Piktogramme für Flucht- und Rettungswege kennen, z.B. für Notausgänge▪ Flucht- und Rettungswege eines Gebäudes sowie deren Öffnungen nach Außen überprüfen und Pläne mittels branchenüblicher Software erstellen | |
| 3.3 | Anlagentechnischen Brandschutz kennen und anwenden | 20 % |
| | <ul style="list-style-type: none">▪ Arten und Ausführungen von Brandschutzklappen und -ventilen nach Einsatzmöglichkeiten auswählen▪ Unterschiedliche Auslösemechanismen von brandschutz-technischen Anlagen kennen, z.B. Schmelzlote▪ Einbau- und Verfüllmaterialien kennen▪ Unterschiedliche Brandschutzklappen und -ventile für Lüftungs- und Dunstabzugsanlagen überprüfen▪ Rauch-, Hitze- und Kohlenmonoxid-Warnmelder unter Berücksichtigung des Mindest- und Optimalschutzes ohne und mit Funkvernetzung auswählen, projektieren und prüfen | |

- | | | |
|-----|--|------|
| 3.4 | Organisatorischen Brandschutz kennen und anwenden | 20 % |
| | <ul style="list-style-type: none">▪ Brandrisiken durch Nichteinhaltung von brandschutz-technischen Anforderungen kennen und beurteilen, z.B. Beschaffenheit von Schächten für Abgasleitungen, Führung von Dunstabzugs- und Lüftungsanlagen▪ Brandschutznachweise lesen und bei einer Brandverhütungsschau mitwirken▪ Brandschutztechnische Mängel erkennen und dokumentieren | |
| 3.5 | Beratung zur Optimierung des Brandschutzes durchführen | 20 % |
| | <ul style="list-style-type: none">▪ Lösungsmöglichkeiten für brandschutztechnische Mängel ermitteln▪ Betreiberverhalten durch gezielte Beratung anpassen, z.B. zur Umsetzung der Brandschutzordnung▪ Entscheidungshilfen zur Optimierung und Prävention der Brandsicherheit erstellen▪ Bei der Beauftragung, Koordinierung und Überwachung von Umsetzungsmaßnahmen mitwirken▪ Kunden und Gewerke zu den ermittelten Lösungsmöglichkeiten beraten▪ Verkaufsgespräche kundenorientiert planen und durchführen▪ Dienstleistungen anbieten sowie Kostenabschätzungen erstellen | |

100 %

Integrative Bestandteile

Im Zusammenhang mit der Durchführung des Lehrgangs zu vermittelnde Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten:

- Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit
 - Gefährdung von Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz prüfen und beurteilen, ergonomische Arbeitsweisen kennen und anwenden
 - Maßnahmen zur Vermeidung von Gefährdungen für sich und andere ergreifen
 - Berufsbezogene Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften anwenden
 - Vorschriften des vorbeugenden Brandschutzes anwenden
 - Verhaltensweisen bei Unfällen und Bränden kennen und anwenden
- Umweltschutz und Nachhaltigkeit
 - Regelungen des Umweltschutzes anwenden, Belastungen für Umwelt und Gesellschaft erkennen und zu deren Vermeidung beitragen
 - Materialien und Energie unter wirtschaftlichen, umweltverträglichen und sozialen Gesichtspunkten der Nachhaltigkeit nutzen
 - Abfälle vermeiden sowie Stoffe und Materialien einer umweltschonenden Wiederverwertung oder Entsorgung zuführen
- Betriebliche, technische und kundenorientierte Kommunikation
 - Informationen beschaffen, aufbereiten, auswerten und dokumentieren
 - Technische Unterlagen, Normen und anerkannte Regeln der Technik anwenden
 - Arbeitsaufgaben mit Hilfe von Informations- und Kommunikationssystemen bearbeiten, Anwenderprogramme einsetzen
 - Gespräche mit Kunden und weiteren Beteiligten führen
 - Kundenbeanstandungen entgegennehmen, beurteilen und Maßnahmen zur Bearbeitung ergreifen
 - Mit eigenen und betriebsbezogenen Daten sowie mit Daten Dritter umgehen und dabei die Vorschriften zum Datenschutz und zur Datensicherheit einhalten
 - Risiken bei der Nutzung von digitalen Medien und informationstechnischen Systemen einschätzen und berücksichtigen
- Planen und Steuern von Arbeitsabläufen
 - Instandsetzungs-, Montage-, Inbetriebnahme- und Betriebsanleitungen, Kataloge, Tabellen sowie Diagramme lesen und anwenden
 - Arbeitsschritte und -abläufe auch unter Berücksichtigung digitaler Arbeitsprozesse und des Zeitbedarfs planen und vorbereiten
 - Teile- und Materialbedarf, Werkzeuge und Hilfsmittel auftragsbezogen anfordern
 - Arbeits-, Mess- und Prüfgeräte sowie Hilfsmittel nach Verwendungszweck und Betriebsanweisungen auswählen, bereitstellen, reinigen und pflegen sowie Servicenachweise kontrollieren
 - Arbeitsergebnisse kontrollieren, dokumentieren und beurteilen
 - Ziele und Aufgaben von qualitätssichernden Maßnahmen kennen
 - Qualitätssichernde Maßnahmen unterscheiden und anwenden

Gemäß Empfehlungen des BIBB-Hauptausschusses ist zu berücksichtigen:

- eine gestaltungsoffene und flexible Durchführung vor Ort, die regionale, betriebliche und branchenspezifische Besonderheiten berücksichtigt
- die Zusammenstellung eines geeigneten Methodenmixes, der sich an den Lernvoraussetzungen und an den in der Berufsschule vermittelten Qualifikationen der Teilnehmer orientiert
- eine Orientierung an den Geschäfts- und Arbeitsprozessen des Betriebes